

Der Volksblatt
 enthält den wichtigsten
 Nachrichten. Der monatliche
 Beitrag beträgt
 10 Pf. (incl. des Post-
 zinses). Der Einzelheft
 2 Pf. 50. (incl. des Post-
 zinses).
 10 Pf. monatlich 10 Pf.
 10 Pf. monatlich 10 Pf.

„Die Neue Welt“
 enthält den wichtigsten
 Nachrichten. Der monatliche
 Beitrag beträgt
 10 Pf. (incl. des Post-
 zinses). Der Einzelheft
 2 Pf. 50. (incl. des Post-
 zinses).
 10 Pf. monatlich 10 Pf.
 10 Pf. monatlich 10 Pf.

Schriftleitung:
 Herr 44, Berlin-Schöneberg
 Spandauer Straße 10
 11. 11. 11. 11. 11.



Angewandte
 enthält den wichtigsten
 Nachrichten. Der monatliche
 Beitrag beträgt
 10 Pf. (incl. des Post-
 zinses). Der Einzelheft
 2 Pf. 50. (incl. des Post-
 zinses).
 10 Pf. monatlich 10 Pf.
 10 Pf. monatlich 10 Pf.

Angewandte
 enthält den wichtigsten
 Nachrichten. Der monatliche
 Beitrag beträgt
 10 Pf. (incl. des Post-
 zinses). Der Einzelheft
 2 Pf. 50. (incl. des Post-
 zinses).
 10 Pf. monatlich 10 Pf.
 10 Pf. monatlich 10 Pf.

Schriftleitung:
 Herr 44, Berlin-Schöneberg
 Spandauer Straße 10
 11. 11. 11. 11. 11.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Emmrichsberg und die Mansfelder Kreise.

Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, 15. Juni 1916. (W. Z. B.)
 Bekannter Kriegsschauplatz.
 Mehrere Artilleriekämpfe und Patrouillenunternehmungen ohne Ergebnis.
 Bekannter Kriegsschauplatz.
 Die Armee des Generals Graf Dörmmer wies mehrere, in diesen Tagen vorgegangene russische Angriffe bei und nördlich von Woloskino ab.
 Ostfront-Kriegsschauplatz.
 Bei den deutschen Truppen keine Veränderung.

Frieden und Kriegslage.

Der Stampschiffen Parzellierkorps sind folgende Ausführungen entnommen, ohne daß wir uns alle ihre Auffassungen zu eigen machen.

Die von dem deutschen Reichstag aufgestellte Forderung nach der Kriegslage wird in der ausländischen Presse nach immer lebhafter bekämpft. Es zeigt sich dabei, daß dem Reichstag eine Auffassung der Kriegslage angeschlossen wird, die er nicht hat und die nicht berechtigt ist. Dieser vermeintlichen Auffassung wird dann eine andere entgegengestellt, die in den bisherigen Tatsachen des Kriegsverlaufs gleichfalls eine Begründung findet.

Der Reichstag meint, daß nach der gegebenen Kriegslage die Zentralmächte unbedingt Sieger, die Gegner aber Besiegte seien, er hat vielmehr noch in seiner letzten Rede nach der Schlacht von Gorras Nil erklärt: „England ist nicht zu schlagen, nicht zu besiegen.“ Es ist also ein gewolltes oder ungewolltes Mißverständnis, wenn man ihm die Pflicht beimißt, die Gegner sollten durch einen jetzt abzuschließenden Frieden Deutschlands vollen Sieg anerkennen.

Man würde die neuen Ereignisse im Osten den ausländischen Friedensgegnern zur Vervollständigung ihrer Verneinung dienen müssen. Sie werden — an sich nicht mit Unrecht — darauf hinweisen, daß Kriegslagen ändern, solange der Krieg dauert und nicht einmütig der Kriegführer die Kraft ausgegangen ist. Sie werden in diesen Ereignissen nur ein neues Beispiel auf ihren „mathematischen“ Siegesbeweis erblicken, der in kürzester Form ungefähr so lautet: „Den Zentralmächten steht ein Menschenvorrat von 150 Millionen zur Verfügung, haben sich die eingekleidet und von der Zufuhr abgetrennt, müssen also an einem zunehmenden Mangel an Material leiden. Wir verfügen dagegen über ein Menschenvorrat von 600 Millionen, haben die Wege in die ganze Welt offen, können also, soweit unsere Zahlungsfähigkeit und unser Kredit reicht, uns mit allem Nötigen versorgen. Deutschland, mit der auf einer beiderseitigen Vorbereitung zum Krieg beruht, muß mit der Zeit durch unsere Überlegenheit an Menschenzahl und Material ausgegliedert werden. Je länger der Krieg dauert, desto sicherer ist uns der Sieg.“

Kein Wunder also, wenn man in den Ereignissen im Osten einen neuen Beweis für die Richtigkeit dieser „mathematischen“ Kriegslage erblicken würde. Doch die Russen die von ihnen erzwungenen Erfolge ihrer zahlenmäßigen Übermacht verdanken, wird in den öffentlichen Berichten und den heutigen Nachrichten nicht nur angegeben, sondern sogar unterstrichen. Im Berliner Tageblatt z. B. weist Major Moritz auf die Tatsache hin, daß den Russen aus den jungen Jahrgängen ihrer ungeheuren Bevölkerung jährlich rund zwei Millionen neuer Soldaten zuwachsen. Jedermann ist es klar, daß bei annähernd gleichem Material der Menschfaktor und der Führung der Kampf im Osten im einen oder anderen Sinne die Zentralmächte genötigt werden müßte. Nur ihrer moralischen und intellektuellen Überlegenheit verdanken die Armeen der Zentralmächte die bisherigen Erfolge, die, wie sich jetzt zeigt, gegen die ungeheure russische Menschenfülle nur schwer und nicht ohne zeitweilige Rückschläge aufrechterhalten sind.

Während das deutsche Volksgedächtnis etwa die eine Hälfte seiner Kraft gegen England einsetzt, muß es in Weiten mit der anderen Hälfte dem Druide von achtzig Millionen handhaben, wenn man nur die europäische Bevölkerung von Frankreich und England in Rechnung stellt und die folgerichtig in diesen Tagen die beiden großen Mächte völlig außer Acht läßt. Das Deutsche Volk ist also in einem solchen Zustand, daß die Offensive halten konnte, das wird immer ein Stimmesbild in seiner militärischen Geschichte bleiben, was immer auch die Zukunft bringen mag. Wir schöpfen daraus auch das Vertrauen, daß wir diese Zukunft nicht fürchten brauchen, wenn auch der Krieg noch lange dauern sollte. Wir erkennen aber auch, welche Lasten es für uns, wenn man den letzten Stellen des heutigen Reiches die Pflicht zumutet, sie sollten in Friedensverhandlungen nur dann eintreten, wenn sich die Gegner für einseitig und reiflos bereit erklären.

Was Herr v. Bethmann von England sagte, gilt von England Bundesgenossen auch. Wohl dabei ist in der Geschichte dieses Krieges nach der ersten Kriegslage zu verzeichnen, aber noch ist immer noch ihnen beiläufig. Frankreich nicht, Italien nicht und Rußland auch nicht. Die jüngsten Erfolge Rußlands können auch denen überlassen, die nicht geneigt sind, sich im Laufe der Kriegsergebnisse von Augenblicksentscheidungen fortzuziehen zu lassen. Um so mehr müssen sie jener zu denken geben, die Rußland beim ersten Kriegsausbruch vollständig geistlos und militärisch vernichtet wännen.

Widerrichtung in der Beurteilung der Kriegslage ist ein Zustand, von dem Plausibler Himmelst entsetzt ist. So solcher Widerspruch hat die sozialdemokratische Partei und ihre Wesenliche diese gemacht. Sein Gedächtnis und sein Bewußtsein hat ihr den Widerspruch in die Zukunft zu bringen, den jemals ein Volk gekämpft hat, und daß es etwas Großes ist, unbesiegt und un-

siegtbar aus solchem Kampfe hervorzugehen. Darum hält sie es für ihre Pflicht, mit ihrer moralischen Kraft für die Verteidigung einzutreten, und damit sucht sie zugleich auch die Grundlage für einen Frieden zu schaffen, der nach einem erfolgreich geführten Krieg die einzig gültige Grundlage sein kann. In diesem rüchigen, veränderlichen Sinne ist die sozialdemokratische Forderung nach der Kriegslage „eindeutlich“.

Sitzung über Kriegslage und Friedensziele.

Budapest, 14. Juni. (W. Z. B.) Ministerpräsident Tisza verlas als Antwort auf eine lange Erklärung der österreichischen Staatsminister Baron Vurian über die Kriegslage. Demnach führt er aus: „In meinen Augen besitzen nicht mehr die Ursachen des Weltkrieges praktische Bedeutung, sondern die Frage, und darin stimmen ich mit dem englischen Minister des Äußeren völlig überein, wer für die weitere Fortsetzung des Krieges verantwortlich ist. Frey sagt, der Krieg nähme sein Ende, weil die Mittelmächte in die Lage gekommen sind, den Krieg zu beenden, und wenn man diese Entente nicht befreit, so können die Mittelmächte in der Gefahr sein, die Entente nicht zu befreien, so können die Mittelmächte in der Gefahr sein, die Entente nicht zu befreien, so können die Mittelmächte in der Gefahr sein, die Entente nicht zu befreien.“

Ein Mitglied der Kriegslage entscheidet die Frage, welche Partei mit ihrem Standpunkte sich im Gegensatz zur tatsächlichen Lage befindet. Die Wirklichkeit ist, daß als Ergebnis und Lohn unserer gerechten Sache und der übermenschlichen Leistungen unserer heldenmütigen Truppen die Wege des Weltkrieges auf allen Kriegsschauplätzen für uns zum Vorteil unserer Bundesgenossen hat und daß wir diesen Erfolg uns nicht mehr entwinden lassen. Durch den Zwang der Notwehr sind wir in den Kampf gezwungen worden, das verlieren wir nach unsrer klugen, klugen Siegen nicht aus dem Auge. In der Kriegslage ist unsere Sicherheit gegen die Wiederkehr solcher böswilliger Angriffe kräftig und dauernd zu gestalten. Wir werden diese Sicherheit werden wir in jeder des Kampfes und in heiliger Verehrung fest fassen. Die Fortsetzung allein weiß es, wie viele Sammensätze es noch bedürfen wird, die wir uns von dieser neuen Sicherheit zu erlangen wünschen können. Wenn im Vereine mit seinen treuen Bundesgenossen wird Österreich-Ungarn auf dem mitteilbaren Wege unserer heldenmütigen Kraftentfaltung nicht vor dem Endziele innehalten. Beifällig erwarten unsere Feinde eine Wende des Kriegslages von jener großen vereinten Kraftentfaltung, zu der sie sich schon jetzt langsam vorbereiten, und von unserer Entschloßung in jeglicher Richtung. Wir haben alles getan und werden ohne Dankes nicht, was zur Vereitelung ihrer Absichten erforderlich ist, und auf Gottes Hilfe vertrauend hoffen wir, daß auch diesen beiden Erwartungen unserer Feinde eine gründliche Enttäuschung beschieden sein wird. Durch die Fortsetzung des Kampfes können wir nicht mehr zu befehlen, aber die ehernen Schritte des Verhängnisses werden sie nicht aufhalten können. Die Friederichtigkeit der Monarchie ist jedem Zweifel entrückt. Aber die Worte Gress sind 10. Mai auf uns angewandt, können auch wir laien. Österreich-Ungarn und seine Verbündeten können keinen Frieden dulden, der das Verhängnis dieses Krieges nicht gutmachen würde.“

In der Erklärung des Außenministers Baron Vurian stand als wichtigste Sache: „Das Ziel unserer Kampfe ist, daß wir bald einen siegreichen Frieden erzwingen. Die Monarchie ist in diesen Weltkrieg hineingerissen worden durch die Geißelung der Grundfrage ihres Bestandes.“

Die Friedenskonferenz verschoben.

Oslo, 14. Juni. (W. Z. B.) Das Internationale Sozialistische Bureau hat im Einvernehmen mit der Sozialistischen Partei der Vereinigten Staaten und mit Rücksicht auf die Lage in Norwegen beschlossen, die Internationale Sozialistische Konferenz der neutralen Länder, die zunächst auf den 28. Juni festgesetzt war, bis zum 3. Juli zu verschieben. Zur Teilnahme an der Konferenz sind eingeladen: Dänemark, Schweden, Norwegen, Dänemark, die Vereinigten Staaten, die Schweiz, Spanien, Rumänien, Griechenland und Argentinien.

Wirtschaftskonferenz der Verbundmächte.

Paris, 14. Juni. Die Wirtschaftskonferenz der Alliierten ist für den 17. Juni in der deutschen Handelskammer, die von allen verbündeten Regierungen in ihren Absichtungen übereinstimmen und zur Dauerhaftigkeit ihres Bundes Vertrauen fassen. Es genügt nicht, zu sagen, es geht auch die gründliche Entschloßung der materiellen Hilfsmittel der verbündeten Länder, den Austausch ihrer Erzeugnisse und deren Verteilung auf dem Weltmarkt für die Zeit nach dem Kriege sicherzustellen.

Ein Seegesetz.

Portofino, 15. Juni. Nach Zeitungsmitteilungen sind bei der Insel Sardinien 13 deutsche Handelsschiffe, die von zwei oder drei Torpedobooten, einem Dampfer und einigen bewaffneten Frachtampfern begleitet waren, südlichlich von einer russischen Flottenabteilung angegriffen worden. Drei deutsche Dampfer sind beim Ankniff von den Russen gefangen worden, sind in Gefangenschaft. In der Gegend von Portofino sind sechs deutsche Motorboote überfallen worden, von denen zwei sehr schwer verwundet sind. Ein Verwundeter ist in Portofino an Land gebracht worden. Das Schiff, das die Verwundeten in Portofino einbrachte, hatte 50 Mann an Bord, die in Portofino gefangen wurden. Die angegriffenen russische Schiffe sind Torpedoboot und einige Unterseeboote. (W. Z. B.)

Die russische Offensive.

Zur Kriegslage vom 5. bis 11. Juni.

Obert a. D. Richard Gädte schreibt am 5. bis 11. Juni wird beherrscht durch die überaus heftige Offensive der russischen Heere des Generals Brusilow in Syrien, Arabien, Ostgalizien und Moldanien. Sie begann am 5. Juni mit einem gewaltigen Geschützfeuer auf der ganzen Front von 300 Kilometer langen Front von Romani bis zur Grenze bei Woloskino am unteren Donau, an der Grenze der Grenzgebiete. Innerhalb dieses Raumes steigerte sich die Macht des Feuers zu einem wahren Krachfeuer auf zwei Stellen. Das war einerseits der rechte österreichische Flügel an der Nordfront des Bukowina, zwischen Jozsin im Süden und weiter nördlich bei Czern. Südlich des Donau — ein Raum von etwa 55 Kilometer Breite. Und es war andererseits an der westlichen Front die Streife zwischen Kishnow und Kossin in dem Dreieck zwischen den jenseitigen Nowo, Dubno und Lutz, in einer Breite von etwa 80 Kilometer.

Schon aus diesen Angaben erhellt, daß die Russen diesmal eine außerordentlich schreckliche Offensive mit einem unerhörten Aufwand an Geschützbedarf zusammengebracht hatten. Man sagt, daß französische und japanische Artillerieoffiziere den Unterricht der Truppe und dann auch die Leitung des Feuers übernommen haben. Der Erfolg der russischen Offensive unter dem Namen der Eroberungen der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die Hauptergebnisse.

Am 4. Juni gelang dem Infanterieangriff ein. Auch der ihnen zeigte sich der grundlegende Unterschied von allen früheren Angriffen russischer Heere, nämlich die sehr reichhaltigen Divisionen in ihrer ganzen langen Ausdehnung gleichzeitig und sehr einheitlich, sehr entschlossen angepackt wurden. Auch das ist ein Beweis dafür, daß General Brusilow ganz gewaltige Massen zur Verfügung gestellt worden sind. Die Russen haben hier in monotonen Reihenfolgen auf der Front der Offensive Radensins im Juni 1915 und aus der Geschützbedeutung Gollwitz bei dem Sturm auf Straßburg zu lernen. Folgendes sind die

gewirrt besteht. Bei der Verpackung der Kisten...
...in allen Kreisen ungenügend stark übergehoben
...Gehote, die bei den meisten über
...über das Bier- und Fünftage-Geld
...man beachtet, daß in diesen sehr hohen Geboten schon
...die günstigen Ausichten der diesjährigen Obsternte in Rücksicht
...genommen sind, bleibt noch ein stark spekulativer Aufschlag. Auch
...auf den höchsten Bodenmärkten sollen für Gemüse und
...Obst schon unermesslich hohe Preise gefordert und be
...willigt worden sein. Die Folge so hoher Preisgebote bei den
...Verkaufserwartungen sind eben hohe Preise für den
...Verbraucher.

Das Ernteaufschicht ist, daß an diesen Preistreibern
...nach G. e. m. d. n. und Preisbehalten den sehr oft direkt
...beteiligt sind. Denn gerade die, die uns mit billigen
...Lebensmitteln versorgen sollten, sind es doch, die die hohen
...Preise für die Obstläden einfordern ohne daran zu denken,
...daß bei solchen Preisen das Selbstkosten ihrer Waren
...wäre, um dann unter Ausschaltung des Spekulantentums das
...Obst zu einem billigen Preis an die Einwohner zu ver
...kaufen.

Auf dieses widersprüchliche Verhalten der Kommunalbehörden
...weist jetzt auch der amtliche Nachrichtendienst für Ernährungsfragen
...nachdrücklich hin. Er meint:

Gerade bei den von Provinzial- oder Kreisverwaltungen
...betriebsförmigen Ernteböden der Verbände können solche
...übermäßig hohen Preisgebote vermieden werden, die es durch
...billigere Abgabe unter gleichzeitiger Festlegung einer
...Preisobergrenze für den Verkauf dieses Obstes im Klein
...handel, bei es durch irgendwelche behördlich übermäßige Preis
...erhöhung in der Provinzialorganisation (Gerade da, wo behö
...rdliche Stellen Verfügung über Lebensmittel besitzen, dürfte es
...seine besondere Schwere machen, die Verteilungsgestal
...tung zu überwachen).

Das ist ganz einfach und sollte auch selbstverständlich sein,
...was hier gesagt wird; aber nachdem nun 22 Kriegsmo nate hin
...durch organisiert wird und alles mögliche schon durch die Kom
...munalbehörden verteilt wird, erleben wir trotzdem, wie hier
...das Nachfolgende, das selbstgeorgene Obst bedingungslos dem
...preisstreibenden Handel überlassen wird!

Sommerzeit und Obsternte.

Einem Erlaß des preußischen Eisenbahnministers zufolge
...werden die Obsternte, die beim Verfall ihrer Erntegewinne auf
...die Eisenbahn angefallen sind, darauf aufmerksam gemacht,
...daß ihnen durch Einführung der Sommerzeit täglich eine
...Stunde für das Ernteverkehr; beim das Selbstobst (Erb
...stachel, Johannisbeeren usw.) dürfte, um das Verderben
...während der Beförderung zu verhüten, erst nach dem Abtrennen
...des Laues gefüllt werden. Das Abtrennen sei lediglich von
...der Sommerzeit abhängig, mit dem Verfall der Ernte er
...folgen 10 1/2 Uhr normiert (Sommerzeit) begonnen werden
...gegen 9 1/2 Uhr früherer Retention). Die bis zum An
...nahmschluß bei Eisenbahnstationen verfügbare Zeit genüge
...ist nicht, das Obst noch am Tage der Ernte zum Versand zu
...bringen; es würde sich daher empfehlen, den Annahmschluß
...bis etwa 8 Uhr abends hinauszuführen und die Eisenbahn
...stationen während des Tages am Sonntag für Obsterntungen
...offen zuhalten. Der Minister bemerkt hierzu: „Bei der Be
...deutung, die der defizienten Verwertung unserer Obsternte für
...die Volksernährung im Kriege zukommt, halte ich es für geboten,

diesen Wünschen insofern zu entsprechen, als dies die zeitlichen
...Verhältnisse der einzelnen Abfertigungen zulassen.“ Die Ver
...kehrsämter sollen sich daher mit den Interessenten sofort in
...Verbindung setzen, um die entsprechenden Vereinbarungen zu
...treffen.

Regulierung der Hausflächungsverbote.

Über Haus- und Hausflächungsverbote, die während der
...preußischen Minister zur Aufhebung aller bisherigen Be
...stimmungen angeordnet:

Die bestehenden Hausflächungsverbote werden
...aufgehoben. Für Schlachtungen, die ausschließlich für den
...eigenen Wirtschaftsbetrieb des Viehhalters erfolgen — Haus
...flächungen — gelten folgende Vorschriften:

1. Die zur Schlachtung gelangenden Tiere müssen vom Besizer
...mindestens sechs Wochen in seiner Wirtschaft gehalten
...sein. — 2. Das aus solchen Schlachtungen nach dem Inkraft
...treten der Verordnung vom 27. März genommene Fleisch darf
...nur in engerlicher oder an Verlesen abgegeben werden, die
...zum Hauszweck des Viehhalters gehören oder in seinem
...Eigentum stehen. — 3. Schlachtungen sind nur mit schrift
...licher Genehmigung des Leiters des Kommunalver
...bandes gestattet, welche bei Schlachtungen, die der Ver
...pflicht unterliegen, dem Viehhalters, sonst dem Tridimen
...besitzer, vor der Schlachtung vorzulegen ist. Bei Einholung
...der Genehmigung ist das ungenügende Verhalten des Schlach
...teters und die Zahl der Wirtschaftsangehörigen des Haus
...halters, für den die Schlachtung erfolgen soll, dem Leiter des
...Kommunalverbandes anzugeben. Die Genehmigung ist zu ver
...langen, wenn nach Stellung der vorhandenen Kör
...perliche aus früheren Schlachtungen ein Verbotnis nicht an
...erkannt werden kann. — 4. Das Fleisch aus unerlaubten
...Hausflächungen verfallt dem Kommunalverbande, ohne
...daß ein Entgelt dafür gezahlt wird. — 5. Die Landräte
...Oberbürgermeister — haben die zur Durchführung vor
...stehender Hausflächungsverbote erforderlichen An
...ordnungen zu treffen.

Kaufschlachten fallen nicht unter die vorstehenden
...Vorschriften. Sie sind unverzüglich, spätestens innerhalb
...24 Stunden nach der Schlachtung, dem Landrat — Oberbürger
...meister — anzugehen. Zur Anzeige verpflichtet ist auch der
...Schlachter der Fleischbesitzer, bei Schweinen auch der
...Tridimenbesitzer. Das Fleisch aus Kaufschlachten ist gegen
...eine im Streitfalle von den Regierungspräsidenten endgültig
...festzusetzende Entschädigung an die von dem Leiter des Kom
...munalverbandes zu bezeichnenden Stellen abzuliefern und von
...diesen nach Anweisung des Verbandes zu verwerten. Dagegen
...ist dafür Sorge zu tragen, daß ein Verderben des Fleisches
...unter allen Umständen verhütet wird. Gesehen und solange be
...sondere Stellen vom Kommunalverbande nicht bezeichnt sind,
...hat die Ablieferung des Fleisches an den Gemetadevor
...steher zu erfolgen. Dieser hat alsdann für die Verwertung
...Sorge zu tragen und dem Kommunalverband Anzeige zu er
...statten.

Schlachtungen. Die Auszahlung der Familienunter
...stützungen für die 2. Hälfte des Monats Juni erfolgt am
...Freitag, den 18. Juni 1916, vormittags, und zwar an die
...Empfänger 1 bis 200 von 8 bis 9 Uhr, 201 bis 400 von 9
...10 Uhr, 401 bis 600 von 10 bis 11 Uhr, 601 bis 800 von 11 bis
...12 Uhr. Die Steuerzettel sind vorzulegen.

Neue Brotmarken. Die vom 18. Juni ab gültigen
...Brotmarken werden den Einwohnern nicht mehr zugestell
...t, sondern die Hefen müssen in heftiger Polizeiwache von Er
...wachlenen abgeholt werden. Die Ausgabe beginnt am heutigen

Donnerstag und wird Freitag und Samstag fortgesetzt. Sie
...erfolgt nach Straßen.

Reisbrot. Butterkarte. Die Ortsverwaltung erläßt
...eine Butterverordnung, die mit Anfang der nächsten Woche in
...Kraft tritt. Es werden Butterkarten ausgegeben, ohne deren
...Beitrag Butter nicht abgegeben wird.

Reisbrot. Gut verpackte Reisgebäckungen.
...Dr. Carl von Siedow, Landrat, hat sich mit dem Gemein
...deverwalter, wurden in der für Obbau der Cues
...furt in einem Komitee aufgegeben. Ferner wurden in der
...Gegend von Kirchlamitz (Oberfranken) zwei aus dem Kreis
...fänger (Gefangenen) entwichene Franzosen verhaftet. Sie
...trugen Stiefel und waren überreichlich mit Nahrungsmitteln
...versehen; sie hatten mehr als 20 Pfund Fleisch, ton
...denierte Milch, Kaffee, Kalan, Schokolade, Zucker, Salz
...und Kartoffeln, ferner auch Schokolade und Eisenblech. Die
...Führer wurden dem Kreisverwalter Reger wieder zugeführt.

Neumark-Beize. Ein totes Schwein gefangen.
...Einem Einwohner hier am 2. Feiertag ein kleines Schwein
...an Verbotung. Das tote noch sehr kleine Tierchen wurde in
...verleihen Nacht aus dem Stalle gefangen. — Ein erfahrener
...Beweis dafür, wie hart der unbefriedigte Drang nach dem
...Fleisch und viel zu teuren Fleisch ist.

Erbloshörungen. Am 9. Juni ist in Ber
...lin unter dem Namen Thüringer Erblöshörungen (Gesellschaft Barbara
...für Erblöshörungen am Anfänger, 10 Berlin, unter der Führung
...der Rumänischen Erblöshörungen (Gesellschaft in Berlin,
...eine Gesellschaft ins Leben getreten. Das Stammkapital be
...trägt 1 Million Mark. Gegenstand des Unternehmens ist, die
...im Gemeindefeiert 100000 belegen obliegenden Grundstücke
...im Ausmaße von etwa 100000 Quadratmeter zu erschließen.

Obstbau. Die Fleischverarbeitung in unferem Orte
...ist eine ganz ungenügende; hier zuerst kommt, kann Brot und
...alles andere bekommen, und die letzten erhalten gar nicht; lo
...ging es zu Wirtinnen hier vielen Familien. Es wäre wünschens
...wert, daß auch hier die Fleischerei recht bald die Versorgungs
...beiteige.

Gewerkschaftliches.

Der norwegische Generalstreik beendet?

Christiana, 14. Juni. Der sozialdemokratische
...Kongress hat auf seiner getrigen Versammlung, die von
...2 Uhr nachmittags bis 2 1/2 Uhr nachts dauerte, folgendes Be
...schließen: Voraussetzung für den Beschluß, den der außer
...ordentliche Kongress der Landesorganisation der Arbeiter
...im Jahre 1914 annahm, durch eine allgemeine Arbeitsein
...stellung den Widerstand der Arbeiterpartei gegen ein Gesetz
...betreffend Zwangsmaßnahmen zum Ausdruck zu bringen,
...war, daß eine Parteifreie zwischen der Lösung des Gesetzes im
...Abstimmung und im letzten Instanz stattfinden sollte. Da das Gesetz
...des Statutes der Arbeiter angenommen worden ist, be
...schließt der Kongress der Landesorganisation überein
...stimmend mit dem Vorschlag des Sekretariats, den Parteifreie
...am Mittwochabend, den 14. Juni, zu beenden.

Christiana, 14. Juni. Der Kongress der Landesfach
...organisation der Arbeiter hat beschlossen, der Regierung mit
...teilen, daß die Organisation nicht beabsichtigt, ein
...Schiedsgerichtsmitglied zu ernennen.

Verantwortlich für: Polit. Parteisekretariat Unterhaltungsbeilage. Gewerkschaftliches und Arbeitsschutz. Halle und Göttingen. Verlag: Volkswirtschaftl. u. d. d. — Druck: holländische Gewerkschaftsdruckerei, G. m. b. H., in Halle.

Kaufe bei H. ELKAN, Halle a. d. S., Leipzigerstrasse 87.

Walthalla-Theater 1/9 Uhr.
Neu! Zum sechsten Male! Neu! 953
„Das Glücksmädel“ Volkstheater m. Ge
sang in 3 Akt. von
Max Lehmann, Musik
von Otto Schwartz

3 Könige Varietee,
Kl. Klausstr. 7.
Das war noch heute
das vorzügliche Programm!
— Letzter Abend von Eifriger Kunstgenuss-Duett. —
Morgen: Neue Künstler und Künstlerinnen.

Jäger- Jäger-
gasse 1. gasse 1.
Der Täglich
Br. Konzeri der berühmten Damen- Victoria, 6 Damen,
Salon-Orchesters
Schöner, angenehmer, kühler Aufenthalt.
Um gültigen Zuspruch bitten. Frau Elise Beth-Winter.

Pfälzer Schiessgraben
Täglich: Gr. Frei-Konzert.
Ergebnis ladet ein Karl Henkelmann.

Empfehlen Freitag zum fleischlosen Tage:
Prima frische Seefische zum Kochen und Braten.
Bemer:
Saure Sardinen... 1/2 20 d | Gering in Oeise... 1/4 30 d |
Aufschnitt in Oeise... 1/2 25 d | Schiffe-Handbrot... 1/2 25 d |
Gonzalzone Blinks zum Kochen u. Braten... 1 36 d |
Rüchertwaren, täglich frisch.
Hochofene, zarte, grosse Vollheringe, Stück 35 d

„Nordsee“
Große Ulrichstraße 58,
Telephon: 1274 und 1275.
Deutschlands größter Seefischhandel.

Wir suchen
Kesselschmiede und 1 Werkzeugschlosser
für dauernde Beschäftigung.
Landsberg Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft,
Landsberg, Bezirk Halle a. d. S.

Vom 16.—22. Juni.
Astoria Lichtspielhaus
Alte Promenade 11a
Feraspr. 5738
Passage-Theater
Leipzigerstrasse 80
Feraspr. 1224

Der Zeitungskönig.
Journalistisches Drama
in 3 Akten.
Interess. Bilder d. amerik.
Sensationsgeschichte.
In der Hauptrolle: **Alf Blütecher.**
Aus dem Inhalt:
Der Liebeskampf um die Hand der Tochter des Zeitungskönigs × Eine falsche Verhaftung × Abenteuerliche Befreiung aus einem fahrenden Eisenbahnzug × Entdeckung des Diamantdiebes × Die Liebe siegt.
Verfasst und inszeniert von **Walter Schmidhässler.**

Geopfert.
Soziales Drama
in 4 Akten.
Nach einer Idee von **Lina Ditorich.**
Regie: **Hanns Kräly.**
In der Hauptrolle: **Albert Paulig.**
Bubi als Heiratsvermittler. Der Storch gratuliert. Lasispiel bezaun Stitz. ? ? ?
Neueste Kriegsberichte usw. usw.

Arbeitsmarkt
Tüchtiger Bäcker, 30 Jahre alt, vollständig militärisch, bereitete mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht Stellung als erster Gehilfe oder zweiter, mit im Genossenschaftsbetriebe. Off. erbeten an **Max Weis, Deuben-Dreß, 230, Sim Dampf.**
Regenschirme empfiehlt in halbbaren Qualitätspreis. 218 **Ernst Karas Jun., Leipzigerstr. 4.** Wiederverkäufer oder Hersteller. **G. Gohlshöner, großer Konsumartikel, gelüdt. Off. an Franz Gohlshöner, S.W. 29, Göttinger, nautische 11.**

Bad Wittekind.
Freitag, den 16. Juni 1916, nachmittags 3 1/2 Uhr
Kur-Konzert vom Stadttheater-Orchester.
950 Leitung: Kapellmeister **Karl Wöhren.**
Eintrittspreis 35 Pf. pro Pers.

Zoo!
Mölkers Eisbärschau.
Letzte Woche.
Täglich Vorstellungen
um 5 1/2 Uhr nachmittags.

C.O. Trothe,
Optisches 10
Spezial-Instiat,
Poststraße 910.
Gegr. 1816. Tel. 2916.

Dieser Kragen ist bequem, ermt Wasch- und Plastikosten, Trag Dauerwäusche Marke Waschb. 407 **Kl. Berlin 2, ITr.**
Ein neuer, kleiner, gußeisener Bajohelle, 60 Alter Inhalt, preiswert zu verkaufen. 296 **Kottsch, Gartenstr. 6.**

Rucksäcke
für **Radsfahrer, Wander- vogel und Touristen** empfiehlt billigst **Volks-Buchhandlung, Halle a. d. S., Satz 42/44.**

